A-1-063: Startpunkt Krise – Aufbruch in ein neues Morgen!

Antragsteller*innen Valentin Bruch, Sophie Scheller, Dominik Hüsener und Michael Dappen

Antragstext

Von Zeile 63 bis 76:

~~Das derzeitige System kann nur fortbestehen, wenn es Ressourcen gibt, die ausgebeutet werden können und Auslagerung möglich ist. Grundvoraussetzung für das Entstehen des Kapitalismus war die rassistisch legitimierte, gewaltvolle Aneignung von Ressourcen und die Versklavung von Menschen in Zeiten des Kolonialismus.~~
~~Ausgrenzung und Ungerechtigkeit ermöglichen auch heute, dass das System erhalten bleibt. Deswegen ist es wichtig, unsere Kämpfe global zu denken und sowohl bei der Bekämpfung der Klimakrise als auch in Arbeitskämpfen diejenigen nicht zu vergessen, die von der Externalisierung am stärksten betroffen sind: Die Ausbeutung von Lohnabhängigen und von Natur im Globalen Süden muss endlich beendet werden.~~
~~Weltweit leiden Menschen unter der Unterdrückung im Kapitalismus und wir alle wissen: Die Klimakrise wird nicht mehr lange einzudämmen sein. Ein Leben in Freiheit und Würde für alle Menschen weltweit ist letztendlich nur möglich, wenn wir den Kapitalismus überwinden.~~Es ist wichtig, unsere Kämpfe global zu denken und sowohl bei der Bekämpfung der Klimakrise als auch in Arbeitskämpfen diejenigen nicht zu vergessen, die von der Externalisierung am stärksten betroffen sind: Die Ausbeutung von Lohnabhängigen und von Natur im Globalen Süden muss endlich beendet werden.
Weltweit leiden Menschen unter der Unterdrückung durch unser Wirtschaftssystem und wir alle wissen: Die Klimakrise wird nicht mehr lange einzudämmen sein. Ein Leben in Freiheit und Würde für alle Menschen weltweit ist letztendlich nur möglich, wenn wir ausbeuterischen Kapitalismus überwinden.

Begründung
Die gestrichene Passage ist in verschiedenen Punkten sachlich fragwürdig. Der erste Satz ist hinreichend schwammig, um nicht eindeutig widerlegt zu werden. Der zweite Satz suggeriert, dass ein kapitalistisches Wirtschaftssystem ohne Kolonialismus (oder ähnliche Ungerechtigkeiten) nicht entstanden wäre. Bei einer weit gefassten Definition des Begriffes "Kapitalismus" scheint diese Aussage unwahrscheinlich.

Durch die Vermeidung des Kampfbegriffs "Kapitalismus" wird der Text sachlicher und die Fokussierung auf unsere eigentlichen Ziele klarer.
Die grundsätzliche Forderung nach einer Überwindung des Kapitalismus können wir ohne klare Definition von Kapitalismus und ohne einen Vorschlag für ein alternatives Wirtschaftssystem nicht unterstützen.
Dieser Änderungsantrag ist Teil einer Reihe von Änderungsanträgen, die insgesamt den Ton des Textes versachlichen und zu plakative Vereinfachungen der Wirtschaftsordnung vermeiden sollen.